



# Factsheet für Schulen zur Media Peer Academy

Stephanie Kufner und Kathrin Müller



[www.lmz-bw.de/mediapeers](http://www.lmz-bw.de/mediapeers)



LMZ  LANDESMEDIENZENTRUM  
BADEN-WÜRTTEMBERG



## Kontakt

[mediapeers@lmz-bw.de](mailto:mediapeers@lmz-bw.de)

**Kathrin Müller** – Projektkoordination  
Telefon: 0711 2070-9852

**Stephanie Kufner** – Projektmitarbeit  
Telefon: 0711 2090-7883

**Laura Kübler** – Veranstaltungsorganisation  
Telefon: 0711 2090-7863

## Factsheet für Schulen zur Media Peer Academy (MPA)

Autorinnen: Stephanie Kufner und Kathrin Müller | Stand: Januar 2026

Die Media Peer Academy (bis 2025: Schüler-Medienmentoren-Programm) qualifiziert Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 7 für die Peer-to-Peer-Medienbildung. Neben der Stärkung der Medienkompetenz liegt ein zentraler Fokus auf Future Skills, die junge Menschen zu selbstbestimmtem, verantwortungsvollem und selbstorganisiertem Handeln in einer komplexen Welt befähigen. Das weiterentwickelte Konzept eröffnet Schulen und Media Peers mehr Gestaltungsfreiheit bei Themenwahl und Umsetzung, stärkt Engagement über die Schule hinaus und fördert den generationenübergreifenden Dialog.

Die Media Peer Academy steht für Zukunftskompetenzen und Mitgestaltung.

### Inhalt

<b>1 Vorbereitung der Schule: Rahmenbedingungen und Ressourcen</b>	<b>4</b>
1.1 Rahmenbedingungen	4
1.2 Erstberatung	4
<b>2 Media Peers in Ausbildung: Inhalte und Ablauf</b>	<b>5</b>
2.1 Roadmap-Workshop	6
2.2 Basisausbildung	7
2.3 Weiter- und Profilbildung	8
2.4 Get ready: euer Startprojekt	9
2.5 Anerkennung des Engagements	9
<b>3 Media Peers im Einsatz: Aufgaben und Einsatzorte</b>	<b>9</b>
3.1 Aktivitäten und Angebote von Media Peers	9
3.2 CyberSafeParcours	10
<b>4 Unterstützungs- und Begleitangebote: Moodle, Medienzentren und mehr</b>	<b>10</b>
4.1 Technik, Räumlichkeiten, Beratung und mehr: Regioberatende und Medienzentren als Unterstützer vor Ort	10
4.2 Aktuelles, Materialien, Selbstlernkurse und mehr: MPA-Hub auf Moodle	12
<b>Anhang: Der Ablauf der Ausbildung im Detail</b>	<b>14</b>
<b>Notizen</b>	<b>15</b>



# 1 Vorbereitung in der Schule: Rahmenbedingungen und Ressourcen

## 1.1 Rahmenbedingungen

<b>Zielgruppe:</b>	Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender und beruflicher Schulen ab Klasse 7
<b>Gruppengröße:</b>	5 bis 20 Teilnehmende pro Schule; idealerweise aus mindestens zwei Klassenstufen
<b>Betreuung in der Schule (Peer-Begleitung):</b>	Eine betreuende Person sowie idealerweise ein Tandempartner, bestehend aus Lehrkräften und/oder Schulsozialarbeiter/-innen, übernehmen die schulinterne Koordination der Ausbildung. Zudem unterstützen sie die Media Peers sowohl während als auch nach ihrer Ausbildung.
<b>Dauer:</b>	34 Schulstunden verteilt über das Schuljahr

## 1.2 Erstberatung

Die Regioberatenden des jeweils zuständigen Stadt- bzw. Kreismedienzentrums beraten Schulen rund um die Media Peer Academy<sup>1</sup>:

- › Welche Voraussetzungen müssen für eine gelingende Einbindung der Media Peer Academy in der Schule gegeben sein? Welche personellen, zeitlichen, technischen, räumlichen Ressourcen sind nötig?
- › Wie kann die Media Peer Academy mit bestehenden Schwerpunkten und Konzepten der Schule verbunden werden?
- › Welche Schnittstellen zu Bildungsplänen und Leitperspektiven gibt es?
- › Wie kann der Peer-to-Peer-Ansatz nachhaltig verankert werden?
- › Wie kann die Schule teilnehmende Schülerinnen und Schüler unterstützen oder entlasten (bspw. technische Ausstattung, fester Raum für Treffen, Anerkennung als AG, GFS oder sonstige Prüfungsleistung)?
- › Welche Unterstützung bietet das Medienzentrum der Schule während oder nach der Ausbildung der Media Peers?

---

<sup>1</sup> Beratungsgespräche können sowohl online als auch in Präsenz erfolgen.

Die Erstberatung **kann** von allen Schulen in Anspruch genommen werden.  
Sie ist **verbindlich** für folgende Schulen:

- › Schulen, die zum ersten Mal an der Media Peer Academy teilnehmen
- › Schulen, deren Teilnahme an der Media Peer Academy fünf oder mehr Jahre zu rückliegt
- › Schulen, an denen sich seit der letzten Teilnahme relevante Veränderungen ergeben haben, die sich auf die Tätigkeiten der Media Peers auswirken (bspw. Wechsel der Schulleitung, Zusammenlegung von Schulen zu einem Schulverbund)

## 2 Media Peers in Ausbildung: Inhalte und Ablauf

Die Ausbildung der Media Peers erfolgt nach einem **Blended-Learning-Ansatz** und umfasst insgesamt 34 Schulstunden, die sich über das gesamte Schuljahr verteilen. Sie vermittelt nicht nur die Grundlagen der Medienbildung, sondern stärkt auch die Kompetenzen, die für die Rolle als Media Peer erforderlich sind. Zudem wird die eigenständige Projektarbeit gefördert. Darüber hinaus haben die Media Peers die Möglichkeit, sich gezielt entsprechend ihrer Fähigkeiten und Interessen weiterzubilden.

### 1. Roadmap-Workshop

- Gemeinsame inhaltliche Ausrichtung des Programms an der Schule
- Umsetzung: medienpädagogischer Coach<sup>2</sup>

### 2. Basisausbildung

- Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten
- Umsetzung: Sieben Schulstunden durch medienpädagogischen Coach, drei Schulstunden durch die Peer-Begleitung der Schule

### 3. Weiter- und Profildbildung

- Vertiefung und Spezialisierung je nach individuellen Interessen
- Umsetzung: je nach Art des Angebots durch Medienpädagoginnen und Medienpädagogen des LMZ sowie der Stadt- und Kreismedienzentren, durch die Peer-Begleitung der Schule oder in Kooperation mit schulischen Projektpartnern

### 4. Get ready: euer Startprojekt

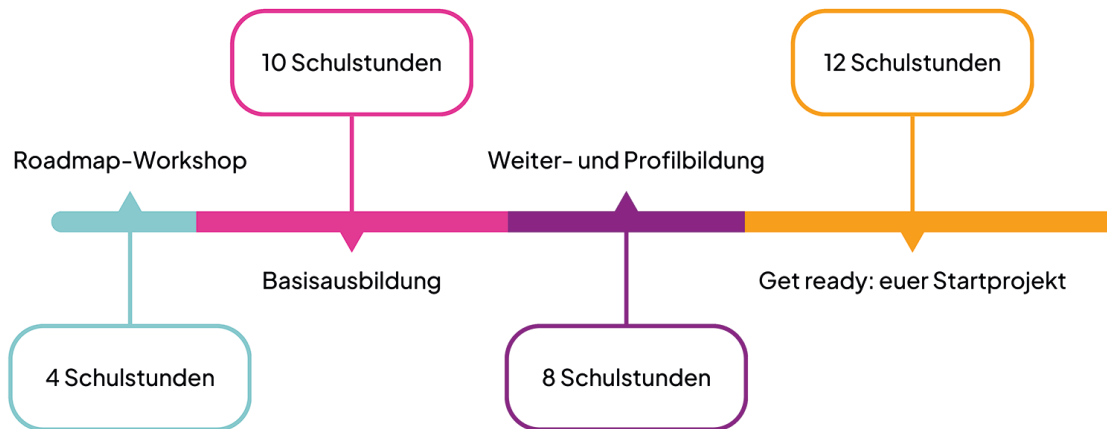
- Erste praktische Anwendung des Erlernten in einem eigenen Projekt
- Umsetzung: medienpädagogischer Coach im Auftrag des LMZ

---

<sup>2</sup> freiberufliche und angestellte Referentinnen und Referenten des LMZ



Basisausbildung, Weiter- und Profildbildung sowie Startprojekt müssen dabei nicht zwingend nacheinander erfolgen. Beispielsweise können Angebote zur Profildbildung bereits wahrgenommen werden, während der Basiskurs noch läuft.



Eine detaillierte **Übersicht über den Ausbildungsverlauf** befindet sich im Anhang.

## 2.1 Roadmap-Workshop

Zum Einstieg in die Ausbildung der Media Peers findet ein schulinterner **Roadmap-Workshop** statt. Daran nehmen die Peer-Begleitungen der Schule, die angehenden Media Peers sowie zum Beginn die Schulleitung bzw. eine Vertreterin oder ein Vertreter des Schulleitungsteams teil.<sup>3</sup> Nach einer kurzen Einführung in die Media Peer Academy (Zielsetzung, Ausbildungsaufbau) erarbeiten sie gemeinsam, auf welchen bisherigen Erfahrungen, Kompetenzen und Kenntnissen die angehenden Media Peers aufbauen können. Davon ausgehend werden Ideen für das Startprojekt und spätere Angebote der Media Peers gesammelt. Der Workshop wird von einem medienpädagogischen Coach moderiert. Ziel ist es, sowohl die Interessen der Schule als auch der Schülerinnen und Schüler in der Gestaltung des Programms zu berücksichtigen.

<sup>3</sup> In den ersten 35-45 Minuten des Workshops werden die Wünsche und Bedürfnisse aller involvierten Personengruppen gesammelt.

## 2.2 Basisausbildung

Die Basisausbildung findet schulintern statt und folgt einem **Blended-Learning-Ansatz** – einer Mischung aus Präsenzveranstaltungen, die von einem medienpädagogischen Coach (LMZ) geleitet werden, und Selbstlernkursen in **Moodle**.

Inhalte der **Basisausbildung** sind:



Der **Startkurs Digitale Medien** kann an Alter, Vorkenntnisse und Bedürfnisse der angehenden Media Peers angepasst werden. Im Rahmen des Startkurses befassen sich die angehenden Media Peers u.a. mit folgenden Themen:

- › Mediennutzung: eigenes Nutzungsverhalten // Bedürfnisse und Anreize für die Nutzung von Social Media und Games
- › digitales Wohlbefinden: Umgang mit Informationsflut (FOMO, Rabbit Holes, Doomscrolling, News Fatigue) // sozialer Vergleich in den digitalen Medien
- › digitale Selbstverteidigung: digitaler Fußabdruck // Strategien zum Schutz persönlicher Daten im digitalen Raum



## Methodensammlung „Startkurs Digitale Medien“

Eine umfangreiche Methodensammlung mit Materialien und Anregungen für die Umsetzung des Startkurses Digitale Medien steht zum Download im Media Peer Academy Hub des LMZ-Moodle („MPA-Hub“, <https://ogy.de/mpa-hub>; Abschnitt „Dokumente“) bereit.

### 2.3 Weiter- und Profildbildung

Zur Vorbereitung auf das Startprojekt und zur individuellen thematischen Vertiefung enthält die MPA-Ausbildung acht Schulstunden verpflichtende Weiter- und Profildbildung.

Zur Weiter- und Profildbildung können teilnehmende Schulen auf folgende Angebote zurückgreifen:

1. Workshops, die vom Landesmedienzentrum und den Stadt- bzw. Kreismedienzentren als Präsenz- oder Online-Veranstaltung angeboten werden
2. Selbstlernkurse, bspw. auf der Moodle-Instanz des LMZ oder den Moodle-Instanzen der Stadt- und Kreismedienzentren
3. Workshops und Vorträge von Kooperationspartnern der Schule, bspw. der Polizei oder der örtlichen Bibliothek
4. Workshops oder Projekttag, die die Peer-Begleitung selbstständig mit den Media Peers durchführt

Eine Übersicht der angebotenen Workshops des LMZ sowie der Stadt- und Kreismedienzentren finden die Media Peers im Schülerbereich des MPA-Hubs auf der Moodle-Instanz des LMZ (<https://ogy.de/mpa-hub> – Abschnitt „Veranstaltungen“).<sup>4</sup> Die Angebote umfassen sowohl aktive als auch präventive Medienarbeit und finden in unterschiedlichen Formaten statt.

Auch über die acht Schulstunden hinaus können die Media Peers während und nach der Ausbildung unbegrenzt an den Workshops teilnehmen sowie die Selbstlernkurse nutzen. So haben sie die Möglichkeit, sich kontinuierlich über aktuelle Trends zu informieren und neue Themenfelder zu entdecken. Auf diese Weise werden die Media Peers auch langfristig unterstützt und fortgebildet.

---

<sup>4</sup> Um auf die Veranstaltungsübersicht und die Anmeldeformulare zuzugreifen, ist es erforderlich, dass die Media Peers in den Schüler-Bereich des MPA-Hubs eingeschrieben sind.

## 2.4 Get ready: euer Startprojekt

Im schulinternen **Startprojekt** planen und realisieren die Media Peers unter Anleitung eines Coaches ihr erstes eigenes Projekt innerhalb der Schule. Dabei setzen sie ihre neu erworbenen Kenntnisse in einem frei gewählten Projekt um. Das Projekt wird kollaborativ geplant und umgesetzt, wodurch die Media Peers erste medienpraktische Erfahrungen sammeln. Gleichzeitig üben sie sich in der Entwicklung und Durchführung eigener Angebote. Dieses praktische Arbeiten bereitet sie auf ihre anschließende Tätigkeit als Media Peers vor.

## 2.5 Anerkennung des Engagements

Zum Abschluss ihrer Ausbildung erhalten die Media Peers ein **Zertifikat**. Eine besondere Anerkennung der Leistungen der Media Peers könnte durch die Präsentation ihrer Projektergebnisse im Rahmen der Zertifikatsvergabe erfolgen. Dabei könnten die Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler sowie Lehrkräfte anwesend sein, um das Engagement entsprechend zu würdigen.

Innerhalb der Schule kann darüber nachgedacht werden, den Media Peers Wertschätzung entgegenzubringen, indem ihr Engagement in Form einer anerkannten Prüfungsleistung – beispielsweise im Unterrichtsfach Informatik und Medienbildung – oder GFS-Leistung gewürdigt wird. Dies würde nicht nur einen zusätzlichen Anreiz für ihr Engagement schaffen, sondern auch eine Entlastung in ihrem Schulalltag bieten und sie für ihre zusätzliche Arbeit unterstützen.

# 3 Media Peers im Einsatz: Aufgaben und Einsatzorte

Nach der Ausbildung kann das Engagement der Media Peers **innerhalb der Schule** vielfältig gestaltet werden – sowohl in Bezug auf die Art der Tätigkeit als auch auf den Umfang.

## 3.1 Aktivitäten und Angebote von Media Peers

Mögliche Tätigkeitsfelder für die Media Peers sind:

- › Mitbetreuung einer Medien-AG
- › Leitung einer Schülerzeitung, eines Schulradios oder Podcasts
- › Umsetzung von Präsentationen und Workshops in Schulklassen
- › Umsetzung von Veranstaltungen (z. B. Hackathons, Aktionstage)
- › Mitbetreuung schulinterner Makerspaces
- › Beratung von Schülerinnen und Schülern in Mediensprechstunden
- › Begleitung/Unterstützung bei Elternabenden zu Medienthemen
- › Impulse bei Gesamtlehrerkonferenzen
- › Unterstützung bei der Ausbildung neuer Media Peers



Was Media Peers **nicht** tun (sollen):

- › Einführung/Hilfe bei der Bedienung und Administration von iPads/Tablets oder sonstiger Schultechnik
- › Intervention bei sensiblen oder rechtlich relevanten Fällen (z. B. Cybermobbing, Cybergrooming) – dies gehört in den Bereich von Schulsozialarbeit, Schulpsychologie, Polizei oder anderen Institutionen

Auch ein **außerschulisches Engagement** ist denkbar, das in Kooperation mit anderen Programmen der Stadt- und Kreismedienzentren oder des LMZ realisiert wird. Dazu könnten beispielsweise Ferienkurse, generationenübergreifende Workshops und Dialogformate für Eltern sowie Seniorinnen und Senioren gehören.

### 3.2 CyberSafeParcours

Fühlen sich die ausgebildeten Media Peers anfangs noch unsicher in der Planung und Umsetzung medienpädagogischer Angebote, können sie auf unser bereitgestelltes Material zurückgreifen. Der CyberSafeParcours bietet eine Sammlung fertiger Aktivitäten und Methoden, die ohne großen Aufwand direkt umgesetzt werden können. So gelingt der Einstieg in die Tätigkeit als Media Peer unmittelbar nach der Ausbildung. Das Material ist über den Moodle-Hub der Media Peer Academy (<https://ogy.de/mpa-hub>) zugänglich.

## 4 Unterstützungs- und Begleitangebote: Moodle, Medienzentren und mehr

Vor, während und nach der Ausbildung können Schulen und Media Peers auf die Unterstützung des Landesmedienzentrums und der Stadt- und Kreismedienzentren zählen.

### 4.1 Technik, Räumlichkeiten, Beratung und mehr: Regioberatende und Medienzentren als Unterstützer vor Ort

Die Regioberatenden beraten und begleiten die Schulen nicht nur einmalig vor Ausbildungsbeginn, sondern stehen im Rahmen der Media Peer Academy dauerhaft als Partner zur Seite: Sie sind unsicher, wie sich Aktivitäten der Media Peers mit Bildungsplaninhalten verbinden lassen? Ihre Media Peers benötigen Hilfestellung, um neue Entwicklungen und Trends in ihren Angeboten aufzugreifen? Sie suchen gemeinsam nach neuen, fairen Regeln zum Umgang mit Medien und Technologien? Oder gibt es Fragen im Kontext des Jugendmedienschutzes? Bei diesen und weiteren Anliegen bieten die Regioberatenden des LMZ individuelle Beratung und haben dabei auch weitere Unterstützungsangebote des LMZ und der Stadt- bzw. Kreismedienzentren im Blick.

Für die Umsetzung eigener Medienprojekte können die Media Peers und ihre Peer-Begleitungen während und nach der Ausbildung auf vielfältige Unterstützungsangebote der Stadt- und Kreismedienzentren zurückgreifen, zum Beispiel:

- › Ausleihe von Technik und Bildungsmedien
- › Einführung in Medientechnik und neue Technologien
- › Beratung bei der Planung von Medienprojekten
- › Vernetzung mit weiteren Akteuren in der Region

Als wichtige regionale Instanz machen Medienzentren und Beratende Schulen zudem auf ergänzende Angebote aufmerksam, etwa auf eigene Veranstaltungen und Materialien oder auf Angebote von Kooperationspartnern.

Eine Übersicht über die Medienzentren und ihre jeweiligen Angebote finden Media Peers im Schülerbereich des MPA-Hubs im Abschnitt „Austausch“.

Eine besondere Rolle kommt den Medienzentren zudem bei der Gestaltung der Weiter- und Profilbildung der Media Peers zu: In Rücksprache mit dem LMZ und den Schulen bieten die Medienzentren je nach individuellen Ressourcen und Schwerpunkten im Laufe des Schuljahres Veranstaltungen für die Media Peers und/oder die Peer-Begleitungen der Schulen an. Das können zum Beispiel sein:

- › Workshops in den Makerspaces
- › Workshops in den ComputerSpielSchulen
- › Audio- und Videoprojekte
- › Schulungen/Workshops mit Kooperationspartnern (bspw. Polizei, Lokalzeitungen, Freien Radios)

Mittelfristig können somit auch Unterstützungsleistungen durch die Media Peers für die Medienzentren ermöglicht werden, zum Beispiel:

- › Einsatz von Media Peers in den ComputerSpielSchulen
- › Mitwirkung bei Eltern-Informationsangeboten
- › Medien-Sprechstunden für Seniorinnen und Senioren



## 4.2 Aktuelles, Materialien, Selbstlernkurse und mehr: MPA-Hub auf Moodle

Auf der Moodle-Instanz des LMZ steht mit dem MPA-Hub ein exklusiver Bereich für die Media Peer Academy zur Verfügung (<https://ogy.de/mpa-hub>). Der MPA-Hub ist die zentrale Stelle für alle Informationen und Materialien vor, während und nach der Media-Peer-Ausbildung. Er besteht aus zwei Bereichen:

- › einem Bereich für Lehrkräfte/Pädagoginnen und Pädagogen
- › sowie einem Bereich für Schülerinnen und Schüler.

### Was beinhaltet der Bereich für Lehrkräfte?

Im Bereich für Lehrkräfte finden sich alle Informationen und Dokumente rund um die Media Peer Academy: Bewerbungsformular, Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQ), ein Informationsbrief für Eltern, Vorlagen für Einverständniserklärungen, der exemplarische Leitfaden für den Roadmap-Workshop, die Methodensammlung für den Startkurs Digitale Medien etc.

Der Lehrkräftebereich ist jederzeit über <https://ogy.de/mpa-hub> abrufbar – auch ohne eigenes Moodle-Konto.

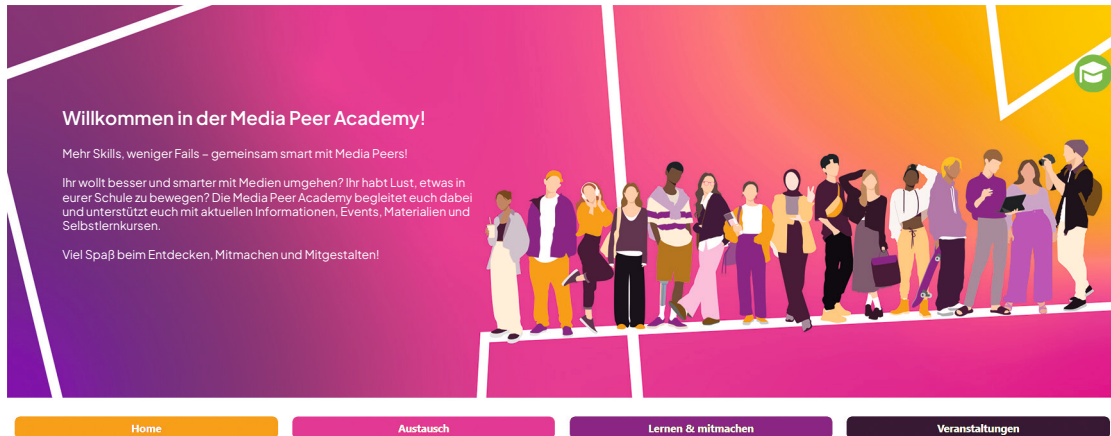


### Was beinhaltet der Bereich für Schülerinnen und Schüler?

Der Bereich für Schülerinnen und Schüler beinhaltet Materialien für die Peer-to-Peer-Arbeit, Selbstlernkurse, eine Übersicht über die Stadt- und Kreismedienzentren sowie die Übersicht über Workshops der Weiter- und Profilbildung.

Über das Forum und den „mentorenfeed“ bleiben die Media Peers außerdem über aktuelle Entwicklungen, Neuigkeiten, Projekte und außerschulische Aufträge („Media-Peer-Jobs“) auf dem Laufenden.

Der Bereich für die Media Peers ist ein geschützter Raum: Im Gegensatz zum Lehrkräftebereich steht der Schülerbereich nur nach Anmeldung zur Verfügung.



### Wer außer den Media Peers hat Zugriff auf den Schülerbereich?

Wir empfehlen, dass sich auch die Peer-Begleitungen einen Zugang für den Schülerbereich einrichten. Auf diese Weise haben sie die Termine der Weiter- und Profilbildung im Blick, erhalten die gleichen Informationen wie die Schülerinnen und Schüler und können ihre Media Peers somit noch besser beraten und unterstützen.

### Wie erhalten Lehrende und Lernende Zugriff auf den MPA-Hub?

Um den MPA-Hub mit all seinen Funktionen nutzen zu können, muss ein Nutzerkonto für die Moodle-Instanz des LMZ bestehen und ein durch das LMZ bereitgestelltes Einschreibekennwort verwendet werden. Eine detaillierte Anleitung sowie das Einschreibekennwort erhalten die Peer-Begleitungen vor Ausbildungsstart.

#### Hinweise zur Registrierung und Einschreibung

##### Registrierung

Für die Einrichtung eines Moodle-Kontos sowie den Erhalt aktueller Informationen wird eine E-Mail-Adresse benötigt. Jede Schülerin und jeder Schüler müssen über eine eigene E-Mail-Adresse verfügen, auf die sie bzw. er Zugriff hat. Eine Registrierung mehrerer Media Peers über die E-Mail-Adresse der Peer-Begleitung ist nicht möglich. Im Informationsschreiben des LMZ an die Eltern der angehenden Media Peers wird auf die Notwendigkeit einer E-Mail-Adresse und die Einrichtung eines Moodle-Nutzerkontos hingewiesen.

##### Einschreibekennwort

Das Einschreibekennwort wird ausschließlich für die erstmalige Einschreibung in den MPA-Hub benötigt. Danach steht der MPA-Hub ohne das Kennwort zur Verfügung. Für die weitere Nutzung ist lediglich die Anmeldung mit Benutzername und selbstgewähltem Passwort erforderlich.



## Anhang: Der Ablauf der Ausbildung im Detail

Ausbildungsphase		Zeit	Format/Ort	Verantwortlich für die Durchführung
<b>Roadmap-Workshop</b>		3–4 Schulstunden zwischen September und Anfang November	online oder in Präsenz in der Schule	medienpädagogischer Coach <sup>5</sup>
<b>Basisausbildung</b>	Startkurs Digitale Medien	4 Schulstunden zwischen Oktober und Dezember	online oder in Präsenz in der Schule	medienpädagogischer Coach
	Peer-to-Peer – Unterstützen & mitgestalten	1,5 Schulstunden zwischen Oktober und Dezember	Selbstlernkurs auf <a href="https://ogy.de/mpa-hub">https://ogy.de/mpa-hub</a>	Media Peers (eigenständig oder unter Anleitung der Peer-Begleitung)
	Medienprojekte – Think, Plan & Create	1,5 Schulstunden zwischen Januar und April	Selbstlernkurs auf <a href="https://ogy.de/mpa-hub">https://ogy.de/mpa-hub</a>	Media Peers (eigenständig oder unter Anleitung der Peer-Begleitung)
	Moderations-training	3 Schulstunden zwischen Januar und April	online oder in Präsenz in der Schule	medienpädagogischer Coach
<b>Weiter- und Profilbildung</b>		8 Schulstunden zwischen Januar und Mai	je nach Angebot als Präsenz-Workshop, Online-Workshop oder Selbstlernkurs	je nach Angebot: medienpädagogische Coaches, Medienzentren, Peer-Begleitung, regionale Kooperationspartner
<b>Startprojekt</b>		12 Schulstunden zwischen Mai und Juli	online oder in Präsenz in der Schule	medienpädagogischer Coach

<sup>5</sup> angestellte oder freiberufliche Referierende





[www.lmz-bw.de/mediapeers](http://www.lmz-bw.de/mediapeers)

